

Kanuslalom

Podium knapp verpasst

Zeitler Duo war in Augsburg unterwegs.

Von Olaf Wolf

Augsburg/MZ - Manchmal liegen Glück und Leid dicht beieinander. Dieser Satz dürfte wohl auf zwei Zeitler Kanuslalom-Spezialisten zutreffen. Lennard Tuchscherer hatte am Wochenende das Glück auf seiner Seite, während Timo Trummer mit seinem Ergebnis etwas haderte.

Beide erlernten einst beim Kanuverein Zeitz das Handwerk im Einer-Canadier. Der 26-Jährige Timo Trummer, der heute noch für die Zeitler startet, hat die Nominierung für die Heim-WM in Augsburg bereits in der Tasche, während sich der um vier Jahre jüngere Tuchscherer, er startet für den LKC Leipzig, auf die U23-Weltmeisterschaften in Ivrea (Italien) vorbereitet. Beide verbindet nicht nur die Liebe zu ihrem Sport, sie trainieren regelmäßig auf dem Eiskanal in Markkleeberg oder in Augsburg. Und beide kommen auch insgesamt gut miteinander klar, bilden sogar eine WG in Leipzig. „Klar schaut man auch hin, was der Kumpel macht“, erzählt Lennard Tuchscherer, der bei der WM-Generalprobe in Augsburg am Ende Vierter wurde, während Timo Trummer das Finale verpasste. „Eigentlich hatte er im Halbfinale einen guten Lauf und hat keine Stange berührt. Aber das vorletzte Hindernis hat er nicht richtig erwischt, musste es neu anfahren. Das hat ihn viel Zeit gekostet“, weiß er zu berichten. Und bei ihm selbst? „Ich habe an der gleichen Stelle im Finale eine Stange berührt. Das hat mich zwei Strafsekunden und damit einen Podiumsplatz gekostet. Das war schon ärgerlich“, erwidert Lennard Tuchscherer. „Überhaupt war die Strecke sehr kraftraubend. Es hat einige, auch gute Fahrer, an den letzten Toren erwischt“, fügt er hinzu.

Genau solche Wettkämpfe seien es, an denen er und sein WG-Kollege wachsen würden. „Wir haben ja noch einiges vor“, zeigt sich der 22-Jährige selbstbewusst. Das Finale der U23-WM ist sein Ziel in dieser Saison, während Timo Trummer sich ähnliches für die WM in Augsburg vorgenommen hat.

Für Lennard Tuchscherer ging es noch am Samstag nach Leipzig zurück, während Timo Trummer sofort in Richtung Prag weiter reiste. Dort findet am Wochenende der nächste Weltcup statt. „Den werde ich auslassen, bin dann aber eine Woche später in Krakow dabei“, blickt Lennard Tuchscherer bereits voraus. Unterstützen werden sie sich auch weiterhin gegenseitig, denn egal, für welchen Verein sie starten. Am Ende, darauf legt Lennard viel Wert, starten sie ja auch für Zeitz.